

Das Internet wird politischer

Außer Piraten stellen auch andere Laatzener Parteien Reden online – Stadt bietet Feed an

Mit dem Einzug der Piraten kommt Laatzens Kommunalpolitik dem Internet noch etwas näher. Gleich drei Parteien stellen inzwischen sogar Reden online, auf Blogs und Facebook wird aneinander gekrittelt. Ganz neu: Interessierte können bei der Stadt Ausschusstermine per RSS-Feed oder Twitter abonnieren.

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN. Wenn es um Laatzener Politik im Internet geht, hat Heiko Schönmann so etwas wie neue Standards gesetzt. Der Laatzener Pirat pflegt seit dem Wahlkampf im Herbst 2011 einen Blog – also ein Internettagebuch. Darin schreibt der neue Ratsherr seine Eindrücke von politischen Sitzungen und Begnungen nieder. Das ist zumeist

konkret und erfrischend persönlich – ganz, wie man es von guten Blogs gewohnt ist.

Ein bisschen wird auch ausgeteilt: An gleicher Stelle kommentiert der Piraten-Ratsherr neuerdings die Online-Aktivitäten der politischen Konkurrenz. Unter dem Motto „@FDP – netter Versuch, Transparenz sieht aber anders aus“ beschreibt er die etwas umständliche Art, auf die die jüngste Haushaltsrede von Fraktionschef Gerhard Klaus – wie schon in den Vorjahren – auf www.fdp-laatzten.de eingestellt wurde. „Immerhin hat zumindest die FDP etwas veröffentlicht. Bei der SPD, den Grünen oder der CDU wurde nichts veröffentlicht“, heißt es da.

Der Ruf blieb anscheinend nicht ungehört: Prompt stellten die

Christdemokraten den kompletten Redetext von Fraktionschef Winfried Meis gleich mehrfach online – von myheimat über Facebook bis zu www.cdu-laatzten.de. Die SPD konnte schon allein deshalb nicht nachziehen, weil deren Fraktionsvorsitzender Ernesto Nebot grundsätzlich frei spricht. Auch bei Grünen und RRP findet sich bislang nichts.

Umgekehrt fing sich Schönmann Kritik ein: Im Kommentar teil seiner Seite warf ihm ein Leser „Parteienbashing“ und Polemik vor – letztlich ein Ergebnis der Transparenz auf www.piraten-laatzten.de. Und die CDU spöttelt auf ihrer noch verhältnismäßig jungen Facebook-Seite: „Warum findet man denn nichts über den Listenplatz von Herrn Schönmann zur Land-

tagswahl, ist das nicht fehlende Transparenz?“

Ganz unzweifelhaft ein Erfolg des Piraten ist ein neuer Service der Stadt. Seit Monatsanfang können Polit-Interessierte einen sogenannten RSS-Feed mit Sitzungsterminen abonnieren, die per Link auf die Tagesordnung verweisen. Das gleiche Angebot gibt es auf Twitter. Hintergrund: Schönmann hatte gemeinsam mit Linken-Ratsfrau Nicole Hendrych eingefordert, dass die Verwaltung aktuelle Themen und Sitzungen über soziale Medien verbreitet.

i Der RSS-Feed der Stadt ist auf www.laatzten.de. In der Rubrik Rathaus/Gremien/Bürgerinfoportal/Startseite wird ein orangefarbenes Symbol „rss“ eingeblendet.

Fenster schließen

Ausschnitt drucken